

gezwungen wäre, aus einer Idee das tiefste herauszuholen. Ich vermag ja bis auf den Grund zu schauen, nicht aber hinabzusteigen. Dabei vertröst ich mich selbst von einem zum andern Werk. Trotz all der Einsicht - wegen all der Einsicht peinigt es mich doch recht oft, dass ich eben nur bin was ich bin.- O. erwartet viel vom Roman und von Medardus. Von dem jetzigen verspricht sie sich wenig.- (Sie kennt es noch nicht, aber mir ist als hätte sie recht.)

Nm. das ganze Stück durchgesehen, unzufrieden damit, insbesondere mit der Hauptscene.- Empfinge wieder tief die Immoralität, dass Production und Lebensunterhalt in Verbindung gebracht werden sollen.-

Abds. mit O. bei Shaw Helden in der Josefstadt. Amüsant. Mit O. und Trebitsch im Riedhof.-

5/1 Sturm und Thauwetter.- Dictirt Briefe, darunter an Kerr.- Kopfweh.

Mit Mama Nm. Quartett Beethoven 130.-

Am 3. Akt erfolglos gearbeitet und in immer schwerere Verstimmung gerathen.-

Jacobsohn da. Er befindet sich vortrefflich. Bereitet sich zu einer Reise nach Italien, Frankreich, Holland vor. Es ist wie wenn der ganze Plagiatrummel ihm nur zum Vortheil gereichte.- Er rieth ab den Kerrbrief an den Tag zu senden - worein ich gern einstimme - damit hab ich nun wieder überflüssig ein paar Tage beinahe vertrödelt.- O. sang Wolf, Schubert, Brahms.-

6/1 Vm. ein wenig spazieren Grinzing, Heiligenstadt.-

Mittag Annie Sikora bei uns. Musizirt.-

Nm. gearbeitet. Bald kamen Arthur Klein und Frau, dann Wassermann's.- O. sang.

Abds. mit O. bei Gisa, en fam. (16. Hochzeitstag) gegessen.

7/1 Vm. dictirt (Romanplan z. Th.).-

Nm. mit Mama 5. Mahler.-

Dr. Wassing (bei Mama) zu Besuch. Ein unerträglicher Biederemann, jüdisch-treuherzig.-

Am Stück gearbeitet.-

Gerechnet. 1904 Ausgaben und Einnahmen decken sich nahezu.

8/1 S.- Vm. spazieren Himmel - Grinzing.

Nm. am Stück.-

Dann kamen Leo Vanjung Fanny M. und Frl. Rothenstein.- Leo erzählte mir, Paul Goldmann habe in Berlin über uns (Richard mich) erklärt, wir werden künstlerisch zu Grunde gehen (weil wir ihm nicht